

aufgerichtet. Ein nahes Gebäude, Phocäum, diente zum Versammlungsort der höchsten Regenten von Phocis. Auf einem andern Wege, der gegen Süden und nach Cirrha oder Crissa zu gieng, stand der Hippodromus, wo die Pferderennen bey den Pythischen Spielen gehalten worden, und hier entsprang 3 Stadien von der Stadt der Bach Plistus, der aus dem Castalischen Quell entsteht oder sich mit ihm vereinigt.

Auf dem Platz, wo in der Folge Delphi gebaut ward, soll schon in den ältesten Zeiten Parnassus, der dem Berge und Hayn den Namen gab, eine Stadt gebauet haben, welche die Fluth Deucalions zerstörte, worauf die Einwohner das erwähnte Lycorea anlegten. Hernach baute Delphus, ein Sohn des Apollo eine andere Stadt, der er seinen Namen gab, den sie unter seinen Sohn Pytho mit dem Namen Pytho verwechselte; wiewohl nach anderer Vorgeben dieser Name von dem also benannten Drachen herrührte, den er erlegte. Zum Orakel sollen Ziegen, die durch die Höhle, woraus hernach die Aussprüche ertheilt wurden, in Tollheit geriethen, dergleichen auch hernach die Hirten, die ihr zu nahe kamen, befiel, Gelegenheit gegeben haben. Der Ort ward von einem Drenfus bedeckt, auf welchem sich eine Jungfrau setzte, und von dem Gott begeistert, Orakelsprüche ertheilte. Man errichtete über die Höhle eine Capelle, die anfangs nur von Lorbeerholz verfertigt war, und die hernach von Kupfer aufgebaut ward. Da diese durch Erdbeben umgeworfen ward, baute Agamedes und Trophonius ein steinernes Gebäude an deren Stelle, das 700 Jahre stand. Das letztere, das bis zu den Zeiten den römischen Kayser dauerte, errichteten die Amphictyonen, nachdem jenes 636 Jahre nach dem trojischen Kriege abgebrannt war. Dieser Tempel war ohngeachtet seiner Heiligkeit, wegen seiner unermesslichen Reichthümer öfters der Raubsucht habbegieriger Menschen ausgesetzt.

Erius